

Motivierte und zufriedene Mitarbeiter

Die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Patienten leitet unser Pflegehandeln. Qualitativ gute Pflege basiert unter anderem auf motivierten und engagierten Mitarbeiter/-innen. Die Motivation entsteht und wächst in einem guten Arbeitsklima, das geprägt ist von gegenseitiger Wertschätzung aller Berufsgruppen. Sie wird erhalten und gesteigert durch strukturierte Arbeitsabläufe und geregelte Arbeitszeiten. Dabei wird den Wünschen und Bedürfnissen der Mitarbeiter/-innen - soweit wie möglich - durch verschiedene Dienstzeitmodelle entgegengekommen. Dies eröffnet Möglichkeiten, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und im Austausch mit Kollegen werden unsere persönlichen Stärken und Entwicklungspotenziale aufgezeigt.

In Teambesprechungen und dem innerbetrieblichen Vorschlagswesen können wir konstruktive Kritik üben und uns aktiv einbringen. Wir begreifen Fehler als Chance, aus ihnen zu lernen und uns zu verbessern. Durch Erfassung und Analyse von Beschwerden finden wir Lösungswege zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit. In Konfliktsituationen respektieren wir verschiedene Standpunkte und Meinungen und suchen gemeinsam Lösungen. Um dies zu gewährleisten, bemühen wir uns um einen offenen und partnerschaftlichen Kommunikationsstil.

Ökonomie und Ökologie im Pflegealltag

Wir sind bestrebt, unseren Pflegealltag unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten. Strukturierte Arbeitsabläufe helfen uns, die vorhandene Arbeitszeit bestmöglich zu nutzen. Durch bedarfsorientierten Einsatz und korrekte Lagerhaltung pflegenotwendiger Materialien handeln wir wirtschaftlich. Getreu dem Motto „**so wenig wie möglich und so viel wie nötig**“, setzen wir Materialien und Hilfsmittel zielgerichtet ein, um kostengünstig zu arbeiten. Dabei ist uns die Erhaltung der Qualität unserer Arbeit sowie die Transparenz der entstehenden Kosten sehr wichtig. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, unnötigen Wasser- und Stromverbrauch zu vermeiden sowie eine ressourcenschonende Mülltrennung in unserem Arbeitsbereich durchzuführen.



Kontakt

Pflegedirektion

Andrea Bergsträßer

T 0631 203-1667

E zschuppe@westpfalz-klinikum.de

Westpfalz-Klinikum GmbH
STANDORT I KL.KUS.KIB.ROK.
Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern

T +49 (0)631 203-0
www.westpfalz-klinikum.de

Bilder: www.fotolia.com



Westpfalz-Klinikum
GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universitäten Mainz und Heidelberg

*Moderne Medizin mit
menschlichem Gesicht*



„Unser Verständnis
von Pflege in der
Westpfalz-Klinikum GmbH“

Standort I Kaiserslautern
Standort II Kusel
Standort III Kirchheimbolanden
Standort IV Rockenhausen

Präambel Verständnis von Pflege

Die Berufsgruppe der Pflegefachkräfte mit ihrem eigenständigen Aufgabengebiet ist in wesentlichem Umfang an der professionellen Versorgung und Begleitung der Patienten im Westpfalz-Klinikum beteiligt. Damit übernimmt die Pflege eine große Verantwortung, welche den Patienten aufgrund der konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen eine fachgerechte und zielorientierte medizinische sowie pflegerische Versorgung bietet. Das Unternehmensleitbild des Westpfalz-Klinikums wird durch die vorliegenden Aussagen zum Selbstverständnis der Pflege im Haus konkretisiert. Die folgenden Ausführungen zum Menschenbild, der fachlichen Kompetenz, der Motivation sowie dem ökonomischen und ökologischen Handeln, dienen dem Pflegepersonal zur Orientierung und als Wegbegleiter. So wird das pflegerische Handeln für alle Interessierten transparent und nachvollziehbar.



Unser Menschenbild und das Selbstverständnis der Pflegenden

Wir drücken unsere Wertschätzung in einem verständnisvollen und respektvollen Umgang mit Patienten, Angehörigen, Kollegen und Kolleginnen und anderen Berufsgruppen aus. Ungeachtet ihrer soziokulturellen und religiösen Herkunft berücksichtigen wir die Einzigartigkeit des Einzelnen. Respektvoller Umgang mit Menschen bedeutet für uns ein freundliches, aufmerksames, hilfsbereites und sensibles Miteinander. Unsere Patienten sehen wir als gleichberechtigte und selbstbestimmte Kunden, Partner und zu betreuende Menschen. Wir wollen sie in unsere Arbeit einbeziehen und so eine vertrauensvolle Basis für ihren Aufenthalt in unserem Klinikum schaffen. In persönlichen Gesprächen und Beobachtungen sind wir bestrebt, die Fähigkeiten und Bedürfnisse unserer Patienten gezielt zu erfassen. Indem wir ihre Fertigkeiten unterstützen, fördern oder erhalten, gestalten wir die Pflege gemeinsam. Wir betrachten uns als Wegbegleiter für unsere Patienten. Unser Ziel während des Krankenhausaufenthaltes ist es, im Genesungs- oder Sterbeprozess die Probleme, Ängste und Schmerzen ernst zu nehmen und zu lindern.

Dabei fühlen wir uns für die individuellen Belange unserer Patienten auch bei nichtpflegerischen Problemen angesprochen. Wir suchen gemeinsame Lösungen, mit dem Ziel einer für alle Beteiligten zufriedenstellenden Gesamtsituation während des stationären Aufenthalts. Durch verständliche Information, fachkompetente Pflege, Beratung und Anleitung, wollen wir die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Patienten gewährleisten und alle am Pflege- und Behandlungsprozess Beteiligten unterstützen.

Qualität der Leistungen

Qualität in der Pflege bedeutet, die Pflege jedes einzelnen Patienten krankheitsorientiert zu planen, auszuführen, anzupassen und zu reflektieren. Wir bemühen uns, die jeweilige Lebenssituation in unseren Pflegeprozess mit einzubeziehen. Grundlage dafür ist unsere Motivation und Bereitschaft, in unserem Zuständigkeitsbereich die dazu gehörige Verantwortung zu übernehmen. Pflegeziele erreichen wir durch die Umsetzung unseres spezifischen Pflegewissens sowie unsere Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit den Patienten, deren Angehörigen und allen involvierten Berufsgruppen. Wir wollen in Qualitätszirkeln neu eingebrachte Ideen und Erkenntnisse auf ihre Durchführbarkeit und Sinnhaftigkeit hin prüfen und uns öffnen für eine stetige Weiterentwicklung unseres professionellen Handelns. Durch unser standardisiertes Entlassungsmanagement, ermöglichen wir unseren Patienten einen reibungslosen Übergang zur weiterführenden pflegerischen Versorgung.

Fachliche Kompetenz

Fachliche Kompetenz in der Pflege bedeutet für uns die kontinuierliche Aneignung von aktuellem Wissen, nachdem wir bereits eine fundierte Ausbildung abgeschlossen haben. Dies geschieht unter anderem durch in- und externe Fortbildungen, der Nutzung von Medien, wie Internet und Fachliteratur sowie durch die Unterstützung von eigens ausgebildeten Expertenteams der unterschiedlichen Fachbereiche. Mit der Umsetzung von nationalen Expertenstandards orientieren wir uns an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Leitlinien. Unterschiedliche Pflegemethoden, wie Infant Handling, Basale Stimulation, Kinästhetik und Bobath, kommen bei uns zum Einsatz. Diese werden im Bildungszentrum der Westpfalz-Klinikum GmbH in Theorie und Praxis vermittelt. In speziellen Seminaren wird das Grundwissen gefestigt und Kompetenzen ausgebaut. Ergänzend zur pflegerischen Grundausbildung können weiterführende berufliche Qualifikationen, z. B. zur Stationsleitung, zur Praxisanleitung oder zur Fachpflegekraft für die Anästhesie- und Intensivpflege, erworben werden.